



Dr. Judith Hindermann  
Patrick Langloh  
Leimenstrasse 1, Postfach  
CH-4001 Basel

Telefon: +41 61 267 84 07  
E-Mail: [patrick.langloh@bs.ch](mailto:patrick.langloh@bs.ch)  
E-Mail: [judith.hindermann@bs.ch](mailto:judith.hindermann@bs.ch)  
[www.ed.bs.ch](http://www.ed.bs.ch)

An die Konsultationspartnerinnen und  
-partner gemäss Verteilerliste

*elektronischer Versand*

---

Basel, 14. August 2024

## **Einladung zur Konsultation zur Umsetzung Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) im Kanton Basel-Stadt**

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne laden wir Sie zur Konsultation zu folgenden Themen ein:

- Studentafel des Gymnasiums
- Verordnung betreffend die Maturitätsprüfungen im Kanton Basel-Stadt (Maturitätsprüfungsverordnung, MPV, SG 413.820)
- Neue Schwerpunktfächer
- Allokation der Schwerpunktfächer an den fünf Gymnasien

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme bis spätestens am 27. September 2024 zukommen lassen. Bitte senden Sie diese an [pia.englert@bs.ch](mailto:pia.englert@bs.ch).

Damit Sie die Unterlagen in einen grösseren Kontext einordnen können, beschreiben wir Ihnen nachfolgend die Ausgangslage sowie die wichtigsten Eckwerte für die Anpassungen.

### **1. Ausgangslage**

Die letzte grosse Reform der gymnasialen Maturität von 1995 liegt rund 30 Jahre zurück. Das Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» des Bundes und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) hat zum Ziel, die Maturität an die Erfordernisse der Zukunft anzupassen. Bund und Kantone haben dafür im Juni 2023 die Rechtsgrundlagen, das heisst die Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) und das Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) verabschiedet.<sup>1</sup> Für die Umsetzung sind die Kantone zuständig.

Mit der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität sollen Maturandinnen und Maturanden besser auf künftige Herausforderungen vorbereitet werden. Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist, die anerkannte Qualität der gymnasialen Maturität weiterhin schweizweit zu sichern. Auch der prüfungsfreie Zugang zu den Universitäten und pädagogischen Hochschulen über die gymnasiale Maturität soll langfristig sichergestellt werden.

---

<sup>1</sup> Siehe dazu <https://matu2023.ch/de/>

Die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität basiert auf Vorgaben, die schweizweit gültig sind. An der konkreten Umsetzung in Basel-Stadt arbeitet aktuell eine Projektgruppe unter der Leitung des Erziehungsdepartements. Lehrpersonen, Rektorate, der Kantonalverband der Mittelschullehrpersonen (VMBS) und die Kantonale Schulkonferenz Basel-Stadt sind seit Januar 2024 als Echogruppe partizipativ miteinbezogen. Über die aufgrund von WEGM nötigen Änderungen der Stundentafel und des Lehrplans entscheidet der Erziehungsrat. Die Verordnungsanpassungen nimmt der Regierungsrat vor.

## **2. Erläuterungen der vorgeschlagenen Änderungen**

### **2.1 Stundentafel**

Die aktuell in Basel-Stadt gültige Stundentafel für die Schülerinnen und Schüler umfasst 134 Lektionen (auf vier Jahre des Gymnasiums gerechnet). WEGM verlangt von den Kantonen verbindlich folgende Änderungen, die Auswirkungen auf die Stundentafel haben:

- Die obligatorischen Fächer Informatik sowie Wirtschaft und Recht werden zu Grundlagenfächern aufgewertet. Damit wird die Anzahl der Noten, die für die gymnasiale Maturität zählen, von 13 auf 15 erhöht.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine neue Wahlmöglichkeit bei den Sprachen: So muss sichergestellt sein, dass sie im obligatorischen Grundlagenfach «Zweite Landessprache» aus mindestens zwei Landessprachen auswählen können. D.h. in Basel-Stadt muss ausser Französisch neu auch Italienisch als Grundlagenfach angeboten werden.
- WEGM gibt zudem Mindestprozentvorgaben bezüglich Fächergruppen (Sprachfächer, MINT, Geistes- und Sozialwissenschaften, Kunst, Schwerpunktfächer und Ergänzungsfächer), die eingehalten werden müssen.

Wenn man die neuen Vorgaben einfach zur bisherigen Stundentafel hinzufügt, haben die Schülerinnen und Schüler einen volleren Stundenplan und werden noch stärker belastet, als sie es ohnehin schon sind. Die Projektgruppe hat daher einen Vorschlag mit nur einer zusätzlichen Lektion von 134 auf 135 erarbeitet (über die vier Jahre des Gymnasiums hinweg gerechnet). Alle Vorgaben von WEGM können damit abgedeckt werden. Die benötigten zusätzlichen Lektionen für die Erfüllung der Vorgaben werden gewonnen, indem die Schwerpunktfächer von 16 auf 14 Lektionen (über die vier Jahre des Gymnasiums hinweg gerechnet) reduziert werden und die schulspezifischen Lektionen von fünf auf drei.

Mit der Reduktion der Lektionen bei den Schwerpunktfächern von 16 auf 14 würde sich Basel-Stadt im schweizweiten Vergleich immer noch im oberen Bereich bewegen. Das Schwerpunktfach dient der disziplinären oder interdisziplinären Vertiefung oder Erweiterung. Es ist in wesentlichen Teilen wissenschaftspropädeutisch ausgerichtet. Das Schwerpunktfach hat also nicht primär das Ziel, die fachliche Vergleichbarkeit der Maturitätszeugnisse zu gewährleisten. Dieses Ziel wird hauptsächlich mit den Grundlagenfächern angestrebt, welche mit WEGM gestärkt werden, damit mit der Maturität die allgemeine Studierfähigkeit erreicht wird.

Schulspezifisches steht für Inhalte, die nicht promotionsrelevant sind. Mit einer Reduktion der schulspezifischen Lektionen von fünf auf drei sind Sonderwochen immer noch möglich, und die Schulen haben weiterhin die Möglichkeit, eigene Angebote zu entwickeln.

Gymnasium 2024

Vorgeschlagene neue Stundentafel

aktuelle Verteilung		
Fach	Jahreslektionen	
Deutsch	14	
zweite Landessprache (F)	11	
dritte Sprache (E)	11	
Mathematik	14	
Biologie	6	
Chemie	6	
Physik	6	
Informatik	3	
Geographie	6	
Geschichte	8	
Wirtschaft und Recht	2	
Musik / bildende Kunst	6	
Schwerpunktfach	16	
Ergänzungsfach	6	
Maturarbeit (ergänzt)	2	
Sport	12	
<b>Benoteter Unterricht</b>	<b>129</b>	
Schulspezifisches	5	
<b>Total Lektionen</b>	<b>134</b>	
		%
Sprachfächer (27%)	36	31%
Mint (27%)	35	30%
Geistes- und Sozialwiss. (12%)	16	12%
Kunst (6%)	6	5%
SPF + EF + MA (15%)	24	21%
Rest	17	15%

Fach	Jahreslektionen	
Deutsch	14	
zweite Landessprache (F/It)	11	
dritte Sprache (E)	11	
Mathematik	14	
Biologie	6	
Chemie	6	
Physik	6	
Informatik	4	
Geographie	6	
Geschichte und PB	8	
Wirtschaft und Recht	4	
Musik / bildende Kunst	8	
Schwerpunktfach	14	
Ergänzungsfach	6	
Maturarbeit	2	
Sport	12	
<b>Benoteter Unterricht</b>	<b>132</b>	
Schulspezifisches (nicht im Jahrespensum)	3	
<b>Total Lektionen</b>	<b>135</b>	
		%
Sprachfächer (27%)	36	30.0%
Mint (27%)	36	30.0%
Geistes- und Sozialwiss. (12%)	18	15.0%
Kunst (6%)	8	6.7%
SPF + EF + MA (15%)	22	18.3%
Rest	15	12.5%

**Erläuterungen:**

- Farben: beziehen sich auf die durch WEGM vorgegebenen Fächergruppen. Die Prozentzahlen in Klammern ganz unten in der Tabelle sind die durch WEGM vorgegebenen Mindestprozentzahlen pro Fächergruppe.
- E = Englisch, F = Französisch, It = Italienisch, PB = Politische Bildung
- Sport: Stundendotation ist national vorgegeben
- Klammern sind die MAR-Prozentvorgaben

**2.2 Änderung der Maturitätsprüfungsverordnung (MPV)**

Aufgrund von WEGM müssen die rechtlichen Grundlagen angepasst werden. Neu soll der Begriff «Bildungsplan» abgelöst und einheitlich von Lehrplan gesprochen werden (vgl. u.a. § 6 MPV). In einem neuen § 7a werden die vom MAR ausgeschlossenen Fächerkombinationen erweitert und die bisher in Basel-Stadt gängige Praxis weitergeführt, dass nicht das gleiche Grundlagenfach und Schwerpunktfach in den beiden Fächern Bildnerisches Gestalten und Musik gewählt werden kann. Neu ist aufgrund von WEGM die Prüfung in einer zweiten Landessprache (Französisch oder Italienisch) vorzusehen (vgl. § 14 MPV). Diese Änderungen sollen auf Beginn des Schuljahrs 2030/31 in Kraft treten. Neben den WEGM-geschuldeten Anpassungen schlagen wir einige Anpassungen im Bereich der Absenzenregelung und Vorgaben für die Maturprüfungen vor. In der Beilage erhalten Sie die synoptischen Darstellungen der vorgeschlagenen Anpassungen. Die einzelnen Änderungen werden in einer zusätzlichen Spalte kommentiert.

### 2.3 Einführung von neuen Schwerpunktfächern

WEGM gibt anders als früher keine abschliessende Liste von Schwerpunktfächern vor, sondern überlässt es den Kantonen, neue Schwerpunktfächer einzuführen. Die Projektleitung schlägt vor, in Basel-Stadt keine bisher angebotenen und bewährten Schwerpunktfächer abzuschaffen und zwei neue Schwerpunktfächer einzuführen, nämlich Informatik sowie Ernährung/Gesundheit/Sport. Beide Fächer sollen aktuelle und nachgefragte Wissenschaftsgebiete auf gymnasialem Niveau erschliessen und Schülerinnen und Schüler ansprechen, die durch die bisherigen Schwerpunktfächer in den Bereichen Sprach-, Natur- oder Sozialwissenschaften nicht abgedeckt sind. Die Beschreibung der beiden Schwerpunktfächer finden Sie in der Beilage. Die Konsultation soll die Akzeptanz dieser neuen Fächer abholen und Gelegenheit bieten, Ideen für andere neue Schwerpunktfächer zu generieren.

### 2.4 Allokation der Schwerpunktfächer an den fünf Gymnasien

Da es in Basel-Stadt anders als in Flächenkantonen (wie z.B. im Kanton Aargau oder im Kanton Basel-Landschaft mit regionalen Einzugsgebieten) nicht sinnvoll ist, dass alle Schulen alle Schwerpunktfächer anbieten, wird das Angebot an Fächern sowie die Schulanmeldung seit zehn Jahren zentral geplant und gesteuert. Die Einführung von neuen Schwerpunktfächern hat einen Einfluss auf die Allokation aller Schwerpunktfächer an den Gymnasien. Die Projektleitung hat daher zusammen mit den Rektorinnen und Rektoren eine Planung der Verteilung der Schwerpunktfächer an den einzelnen Standorten erarbeitet, welche die Anforderungen an Raum, Personal und Schulentwicklung im gesamtkantonalen Gefüge möglichst gut abdecken. Die Allokation der Schwerpunktfächer ist per 2027/28 wie folgt geplant:

Schule	Profil / Hauptfokus	Schwerpunktfächer bisher gestrichen = fällt weg	Neu dazu
Wirtschaftsgymnasium	Sozialwissenschaften	Wirtschaft und Recht, PPP	Englisch (mit Immersion)
Gymnasium am Münsterplatz	Sozialwissenschaften	PPP, Englisch (mit Immersion oder IB), Latein, Griechisch, Spanisch	Wirtschaft und Recht
Gymnasium Leonhard	Sprachen, Musik	Spanisch, Bildnerisches Gestalten, Musik, Italienisch (je nach Anmeldezahlen)	--
Gymnasium Kirschgarten	MINT	Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, <del>Bildnerisches Gestalten</del>	Ernährung/Gesundheit/Sport (EGS)
Gymnasium Bäumlhof	MINT	Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Spanisch, Bildnerisches Gestalten, <del>Musik, Italienisch</del>	Informatik

#### Prinzipien der Allokation

Die Allokation der einzelnen Schwerpunktfächer erfolgt gemäss folgenden Prinzipien:

- Ausgewogene Verteilung der Schwerpunktfächer an den einzelnen Schulen.

- Profilbildung der Schulen nach Fachrichtungen.
- Kleine Schwerpunktfächer werden nur an einer Schule angeboten, damit der Konkurrenzdruck zwischen den Schulen gemindert und schulorganisatorische Probleme entschärft werden (Wechselwünsche bei kleinen Kursen, Nutzung Räume, kostendeckende Kursgrößen).
- Grosse Schwerpunktfächer werden an zwei Schulen angeboten, um kostendeckende Kursgrößen und die optimale Allokation der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Standorte sicherzustellen.
- Neue Schwerpunktfächer werden probeweise an einer Schule angeboten, Ausbau an weiteren Schulen ist möglich.

Aktuell können die Schülerinnen und Schüler bei der Anmeldung eine Erstwahl und eine Zweitwahl äussern (Schwerpunktfach und Schule). Ziel ist, bei der Klassenbildung die Erstwünsche der Schülerinnen und Schüler bezüglich Schwerpunktfach und Schulstandort möglichst zu erfüllen.

Wirtschaft und Recht sowie Englisch (mit Immersion) sollen neu an zwei Standorten angeboten werden, weil die Nachfrage nach diesen Fächern steigt. In den Fächern Musik und Italienisch am Gymnasium Bäumlhof und Bildnerisches Gestalten am Gymnasium Kirschgarten sind die Anmeldezahlen hingegen tief. Um die Schwerpunktfächer anbieten zu können, müssen Schülerinnen und Schüler gegen ihren Wunsch an die beiden Schulen bzw. Schwerpunktfächer umgeteilt werden. Die Schwerpunktfächer Musik und Italienisch sollen daher nur noch am Gymnasium Leonhard angeboten werden, das Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten nur noch am Gymnasium Leonhard und am Gymnasium Bäumlhof. Als Grundlagenfächer bleiben die musischen Fächer weiterhin an allen Standorten bestehen. Auch ist das kulturelle Angebot wie Chor oder Orchester nicht an das Vorhandensein eines Schwerpunktfachs Musik gebunden.

Anmeldungen Gymnasium 1. Wahl 2022-2024				
Schule	Schwerpunktfach	2022	2023	2024
Gym Bäumlhof	Italienisch	6	11	13
Gym Bäumlhof	Musik	8	3	4
Gym Kirschgarten	Bildnerisches Gestalten	14	15	11

Die Kantonale Schulkonferenz (KSBS) hat bereits im Mai 2024 bei den Lehrpersonen der staatlichen Gymnasien eine Umfrage zur Allokationsplanung und den geplanten neuen Schwerpunktfächern gemacht. Die Rückmeldungen waren insgesamt kritisch. Es wird vorgeschlagen, die Veränderungen in der Allokation auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, nachdem Erfahrungen mit den neuen Schwerpunktfächern gesammelt wurden. Die Mehrheit der Lehrpersonen meldete zudem, dass sie in die Erarbeitung neuer Schwerpunktfächer und der Allokation der Schwerpunktfächer einbezogen werden möchten. Die Konsultationsfragen im Anschluss sollen daher die Diskussion und mögliche Lösungsansätze nochmals öffnen.

### **3. Fragen zur Konsultation**

- 1) Sind Sie mit der Studentafel einverstanden?
- 2) Haben Sie Ideen zur Umsetzung der neuen Wahlmöglichkeit Italienisch und Französisch als zweite Landessprache? Wenn ja, welche?
- 3) Sind Sie einverstanden, dass das Schwerpunktfach Informatik neu in Basel-Stadt eingeführt wird? Wenn nein, warum nicht?
- 4) Sind Sie einverstanden, dass das Schwerpunktfach Ernährung/Gesundheit/Sport (EGS) neu in Basel-Stadt eingeführt wird? Wenn nein, warum nicht?
- 5) Gibt es ein anderes Schwerpunktfach, das in Basel-Stadt angeboten werden soll? Wenn ja, welches und mit welcher Begründung?

- 6) Sind Sie einverstanden mit den unter Punkt 2.4 beschriebenen Prinzipien der Allokation? Wenn nein, warum nicht?
- 7) Soll die Allokation erst zu einem späteren Zeitpunkt nach Erfahrung mit den neuen Schwerpunktfächern vollzogen werden? Warum ja, warum nein?
- 8) Sollen die Schülerinnen und Schüler bei der Anmeldung nur das Schwerpunktfach wählen können oder wie bisher angeben, ob ihnen der Schulstandort oder das Schwerpunktfach wichtiger ist?
- 9) Haben Sie weitere Bemerkungen zur Umsetzung von WEGM in Basel-Stadt?

Für Ihre Rückmeldungen danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüssen



Patrick Langloh  
Leiter Mittelschulen und Berufsbildung



Dr. Judith Hindermann  
Leiterin Mittelschulen

### **Beilagen**

- Synoptische Darstellung der Änderungen der Verordnung betreffend die Maturitätsprüfungen im Kanton Basel-Stadt (Maturitätsprüfungsverordnung, MPV, SG 413.820) mit Erläuterungen
- Beschreibung der Schwerpunktfächer Informatik und EGS
- Formular Konsultationsfragen

### **Verteilerliste**

- Abteilungskonferenzen Mittelschulen (AKOM), der Berufs- und Weiterbildung (AKOB) und der Berufsintegration (AKOI)
- Konferenz der Konrektorinnen und Konrektoren (KKROS)
- Vertretungen der Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien
- Volksschulleitungskonferenz (VSLK)
- Kantonale Schulkonferenz Basel-Stadt (KSBS)
- Freiwillige Schulsynode (FSS)
- Kantonalverband der Mittelschullehrpersonen (VMBS)
- Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter Basel-Stadt (VSLBS)
- Schulkommissionspräsidentinnen und -präsidenten Basel-Stadt
- Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
- Gewerbeverband Basel-Stadt GVBS
- Handelskammer beider Basel HKBB
- Arbeitgeberverband Region Basel
- Universität Basel
- VPOD Region Basel